

Die wichtigsten Änderungen und Neuerungen in der Version AMS Faktura 4.10c

Allgemein:

Neue Module

Zahlungen an Finanzbuchhaltung übergeben

Mit den Fibu-Schnittstellen AMS, Datev und SBS können die in der AMS Faktura vorgenommenen Zahlungen an die Finanzbuchhaltung übergeben werden.

Zusätzliche Voraussetzung: Freischaltung OP-Verwaltung und Fibu-Schnittstelle

Artikel-Kits

Im Artikelstamm können so genannte Kits zusammengestellt werden, bestehend aus Artikeln, Dienstleistungen und Textbausteinen. Wird in der Fakturierung ein solches Kit eingegeben, erscheinen stattdessen die ausgewählten Artikel, Dienstleistungen und Textbausteine.

Bestellexport parts-and-more

Neue Katalogschnittstellen

Claas Traktoren (Renault)

parts-and-more

Neuer Menüpunkt in der Windows-Version

Sonstiges – Einstellungen – Pers. Konfiguration

Hier können persönliche Einstellungen pro Benutzer und Arbeitsplatz vorgenommen werden, z.B. Farbeinstellungen, Hintergrundbild, Pfade von Fremdprogrammen.

Die folgenden Änderungen sind nach den Programmpunkten sortiert, in denen die Änderungen vorgenommen wurden.

Kunden

Neue Felder Rechtsform, Betriebsform (neue Schlüsseltabellen)
Neue Seite Produktion mit Feldern für pflanzliche Produktion, tierische Produktion

Die Anzeige der höchsten Mahnstufe für einen Kunden bei freigeschalteter OP-Verwaltung kann in der Konfiguration abgestellt werden (unter Konfiguration – Zahlungswesen – höchste Mahnstufe im Kundenstamm zeigen). Steht dieser Schalter auf Ja, wird für jeden angewählten Kunden die momentan höchste Mahnstufe berechnet, was zu Verzögerungen beim Anzeigen des Kunden führen kann.

Artikel

Unter dem durchschnittlichen EK wird die Spanne zwischen durchschnittlichem Einkaufspreis und 1. Verkaufspreis angezeigt.

Artikel – Zusatzmodul Stücklisten

Neue Funktion bei den Stücklistenteilen:

Der Schalter ‚Teile im Lager buchen‘ ist kein Ja/Nein-Schalter mehr, sondern hat ab sofort folgende Optionen:

- J Bestand wird auf den Einzelteilen des Stücklistenartikels abgebucht
- N Bestand wird auf dem Stücklistenartikel abgebucht
- P statt des Stücklistenartikels werden die Einzelteile direkt in den Auftrag übernommen

Außerdem können auch Textbausteine in Stücklisten verwendet werden.

Dienstleistungen

Neues Feld AZ Para / Anz.. Im Feld Anz. kann über eine Schlüsseltabelle definiert werden, in welcher Anzeigegruppe die Anwesenheit dieses Mitarbeiters angezeigt werden soll, siehe dazu auch Arbeitszeiterfassung.

Kleingeräte

Neuer Schalter in der Konfiguration: „Neue Geräte vorlegen“ (unter Konfiguration – Faktura – Erfassung). Steht der Schalter auf „J“, wird beim Verkauf von Kleingeräten die Stammdaten-maske jedes Gerätes einer „neu eingegebenen“ Seriennummer zum Ändern vorgelegt.

Maschinen

Das Feld Standort ist eine Schlüsseltabelle mit freiem Inhalt (wie Fabrikat und Geräteart).

In der Sortierung nach Kfz-Kennzeichen werden auch kleine Buchstaben gefunden.

Es können auch Aufkleber gedruckt werden. Benötigt wird dafür der neue Beleg LB_MASCH, der bei COS angefordert werden kann.

Neuer Schalter in der Konfiguration: „Maschine ohne EK nicht berechnen“ (unter Konfiguration – Faktura – Erfassung).

Steht der Schalter auf ‚J‘, können Maschinen ohne eingetragenen Einstandspreis nicht berechnet werden. Wird ein Beleg mit einer solchen Maschine aufgerufen,

kommt eine Meldung, dass der EK nicht eingetragen ist. Der Beleg kann nicht als Rechnung abgesandt werden. Steht der Schalter auf ‚N‘, kommt nur eine Meldung, dass der Einkaufspreis 0 ist, danach kann die Rechnung abgesandt werden.

Mietmaschinenabschreibung

In der Maschine (Unter Lagerdaten) gibt es ein neues Feld "AFA". Hier kann eine Zahl zwischen 0 und 9 (und _) eingetragen werden. Damit können bis zu 11 verschiedene Abschreibungstabellen angesprochen werden (nur mit Freischaltung Zusatzmodul Mietmaschinen-AFA).

Es gibt einen neuen Konfigurationsschalter, in dem eingestellt werden kann, ob die Abschreibung im Einstandspreis berücksichtigt werden soll (unter Konfiguration – Grundeinstellungen – Maschinen – AFA im Einstandspreis berücksichtigen). Parallel dazu gibt es einen neuen Schalter in der Benutzerverwaltung, um den Abschreibungswert in der Maschine auszublenden. Steht dieser Schalter (AFA anz.) auf ‚N‘, wird der Abschreibungswert beim jeweiligen Benutzer nicht angezeigt. Dieser Schalter sollte natürlich nur auf ‚N‘ gestellt werden, wenn die AFA nicht im Einstandspreis berücksichtigt wird, da ansonsten der Abschreibungswert durch einfaches Kopfrechnen ermittelt werden kann.

Adressdatei

Neue Felder Titel, Kurzname, Region, Email, Geburtsdatum, u.a.

Textbausteine

Erweiterte Funktionen: Es kann im Textbaustein jetzt auch definiert werden, ob er automatisch aufgrund der Fibu-Kennzeichen zusätzlich in den Standardtext eines Belegs geschrieben wird.

Verkaufsrabatte

Die Mengen wurden um Nachkommastellen erweitert. Damit kann jetzt auch ab 4,50 Stück ein höherer Rabatt gewährt werden.

Preisbänder/Preise / Kalkulation / Preisänderungen / Automatisch nach Listenpreis.

Es kann angegeben werden, ob der Lieferanten-EK mit geändert werden soll.

Lagerarbeiten – Bestandsmeldung Deutz AG Köln

Satzaufbau der Ausgabedatei verändert

Bestellungen – Bestellvorschläge

Alle Eingabelisten wurden vereinheitlicht

Wurde ein Artikel in den Bestellvorschlägen mehrfach für verschiedene Kunden erfasst, wird in der Bestellung im Feld Kundennummer ‚diverse‘ angezeigt (bei 5-stelligen Kundennummer also nur ‚diver‘).

Beim Aufruf des Punktes ‚Vorschläge bestellen‘ wird automatisch der zweite Kopfkartenreiter mit den Lieferantendaten (Name, Frachtfreigrenze, Mindestbestellwert) aktiviert

Inventur

Artikel, die sich auf Inventurzähllisten befinden, können nicht mehr über Einzelinventur gezählt werden.

Bei der automatischen Übernahme von Zähllisten kann das Zähldatum eingegeben werden, es wird nicht mehr automatisch das Tagesdatum verwendet.

Inventur mit dem PDA

In der Konfiguration kann eingestellt werden, ob zusätzlich zwei beliebige Textfelder pro Artikel als Information an den PDA übergeben werden (unter Konfiguration – Lager – Inventur – Freitext für externe Inventur)

Fakturierung

Wird auf einer leeren Position F8 gedrückt, wird für diesen Artikel automatisch die Warengruppe XX eingetragen. Allerdings kann in dieser Maske keine Artikelnummer eingetragen werden, die korrekte Tastenkombination für XX-Artikel bleibt ALT+F2.

Mit der Tastenkombination ALT+EINFG kann ohne Abfrage eine Leerzeile eingefügt werden.

Innerhalb von Blöcken (mit Modul Angebotserweiterung) darf nur ein Mehrwertsteuersatz vorkommen. Das Programm prüft den Block daraufhin ab und gibt Meldungen aus. Ausgenommen von der Überprüfung sind Textbausteine.

In der Suchliste wird im Feld Typ nach dem Status (z.B. 61 abgesandte Rechnung) und dem Rechnungstyp auch noch ein eventuelles Reparaturkennzeichen angezeigt.

Hierbei bedeuten:

- R Reparatur Maschine
- K Reparatur Gerät
- N Intern Neumaschine
- A Intern Gebrauchtmaschine
- M Intern Mietmaschine
- U Freie Eingabe (unbekanntes Gerät/unbekannte Maschine)

Zusätzlich zum Fibukennzeichen 2 (Kostenstel) kann noch die Kostenstelle abgefragt werden (siehe dazu auch Konfiguration, neue Schalter, Faktura Fibukennzeichen)

Neuer Schalter in der Konfiguration: "Rechnung mit Diff.Steuer immer auf Format 2" (unter Konfiguration – Faktura – Ausgabe).

Steht der Schalter auf "J", dann wird bei Rechnungen, auf denen eine Position mit Differenzsteuer vorkommt, zusätzlich ein zweiter Ausdruck mit dem Rechnungsformat 2 gedruckt

Neuer Schalter in der Konfiguration: "Neue Geräte vorlegen" (unter Konfiguration – Faktura – Erfassung).

Steht der Schalter auf "J", wird beim Verkauf von Kleingeräten die Stammdatenmaske jedes Gerätes einer "neu eingegebenen" Seriennummer zum Ändern vorgelegt.

Neuer Schalter in der Konfiguration: "EKs einlesen (bearbeiten)" (unter Konfiguration – Faktura – Erfassung).

Steht der Schalter auf J, werden beim Bearbeiten eines Beleges die Positions-EKs aller Positionen neu ermittelt.

Neuer Schalter in der Konfiguration: "EKs einlesen (Rechnung/Gutschrift)"
(unter Konfiguration – Faktura – Erfassung).

Steht der Schalter auf J, werden beim Absenden einer Rechnung/Gutschrift die Positions-EKs aller Positionen neu ermittelt.

Durch diese beiden Schalter wird die Rohertragsermittlung für die Statistikmodule deutlich verbessert, ein manuelles Tippen von ALT+O zum Einlesen der aktuellen EKs entfällt (siehe auch Statistik).

Neuer Schalter in der Konfiguration: "Maschine ohne EK nicht berechnen"
(unter Konfiguration – Faktura – Erfassung).

Steht der Schalter auf ‚J‘, können Maschinen ohne eingetragenen Einstandspreis nicht berechnet werden. Wird ein Beleg mit einer solchen Maschine aufgerufen, kommt eine Meldung, dass der EK nicht eingetragen ist. Der Beleg kann nicht als Rechnung abgesandt werden. Steht der Schalter auf ‚N‘, kommt nur eine Meldung, dass der Einkaufspreis 0 ist, danach kann die Rechnung abgesandt werden.

Beim Ändern des Rechnungstyps wird die Steuerpflicht neu ermittelt. Beim Wechsel von internen Vorgängen zu normalen Vorgängen wird bei steuerpflichtigen Kunden also die Steuer nachgetragen.

Reparurrechnungen

Die Darstellung der Kundengeräte wurde dahingehend geändert, dass erst die Seriennummer und danach die komplette Artikelbezeichnung angezeigt werden. Nach der Artikelbezeichnung werden in Klammern bis zum Ende der Maske die Warengruppe und die Artikelnummer angezeigt. Die Anzeige der Artikelnummer kann also unter Umständen abgeschnitten werden.

Neuer Schalter in der Konfiguration: "Fremde Maschinen zulassen"

Steht der Schalter auf J, kann auf einer Reparurrechnung für einen Kunden die Maschine eines anderen Kunden repariert werden. Anwendung: Versicherungsfälle, Reparatur der Maschine einer Kundengemeinschaft soll nur an einen Kunden geschrieben werden. Wenn bei Belegerstellung die Auswahlmaske der Geräte und Maschinen eines Kunden erscheint, kann über den Punkt ‚Maschine suchen‘ auch die Maschine eines anderen Kunden ausgewählt werden.

Mit der Tastenkombination ALT+Q kann jetzt nicht nur die reparierte Maschine, sondern auch das reparierte Gerät aufgerufen werden.

Barverkauf

Neuer Schalter in der Konfiguration: "Fakturaabfragen überspringen (Barverkauf)"
(unter Konfiguration – Faktura – Erfassung).

Wenn der Schalter auf "J" steht, dann wird im Menüpunkt "Barverkauf" sofort nach dem Abschließen eines Barverkaufs ein neuer Barverkauf begonnen, ohne dass der Menüpunkt und die Eingangsmaske ausgeführt werden müssen. Wird der Beleg abgebrochen, kann dieser Menüpunkt verlassen werden.

An reinen Kassenstationen kann der Menüpunkt "Barverkauf" mit dem Aufrufparameter DIREKT:NEW_BAR von außen gestartet werden.

Vermietung

Wird eine Mietrechnung gutgeschrieben, erscheint ein Fenster, in dem der gutzuschreibende Betrag abgefragt wird. Dieser Betrag wird in der Mietmaschine im Feld Mieteinnahmen abgezogen.

Zahlung erfassen

Beim Ausbuchen von Gutschriften wird das Datum ‚gezahlt am‘ gefüllt

Zahlung stornieren

Fälschlicherweise als gezahlt ausgebuchte Belege können über Faktura – Aktuelle Vorgänge – F10 – Zahlung stornieren wieder reaktiviert werden.

Zahlung DTA

In der Suchliste des Protokolls wird das Datum angezeigt, an dem der Betrag frühestens per Lastschrift eingezogen wird.

Der Ausdruck des DTA-Protokolls kann jetzt auf jeden beliebigen Drucker geschickt werden.

Arbeitszeiterfassung

Die Datenbank Statistik Arbeitszeit (DL1STAT) wird nicht mehr beim Monatswechsel, sondern beim Tagesabschluss ausgelagert (siehe auch Info410b.rtf).

Unter AZ – Anwesenheit können die anwesenden Mitarbeiter angezeigt werden. Dazu gibt es eine neue Schlüsseltabelle Arbeitszeitterminal. Hier können für die Zahlen von 0 bis 9 (und für das Leerfeld) Mitarbeitergruppen eingetragen werden, z.B. 0 Büro, 1 Werkstatt, 2 Lager, usw.

Denken Sie daran, einen leeren Eintrag in der Schlüsseltabelle zu definieren für alle Dienstleistungen, die mit Arbeitszeit nichts zu tun haben (Frachten, Verpackung, usw.)

In der Konfiguration gibt es dann einen neuen Schalter unter

Grundeinstellungen – System – Mitarbeitergruppe bei Anwesenheit.

Hier kann einer dieser Werte eingetragen werden. Alle Mitarbeiter, bei denen im Dienstleistungsstamm im Feld AZ-Para./ Anz. dieser Wert eingetragen ist, werden in der Anwesenheit angezeigt. Über den Aufrufparameter AZSHOW:x kann dieser Wert pro Arbeitsplatz vorbesetzt werden, um nur die benötigten Mitarbeiter pro Abteilung anzuzeigen, z.B. alle Monteure in der Werkstatt.

Damit beim Speichern von XZ-Positionen der Wert der Arbeitszeit neu errechnet wird, gibt es zwei neue Konfigurationsschalter unter:

Konfiguration – Grundeinstellung – System

AZ-Erfassung beim Speichern einlesen

Steht der Schalter auf J, wird beim Aufrufen einer XZ-Position mit F2 und anschließendem Speichern der aktuelle Wert der Position neu berechnet. Ist der neu errechnete Wert größer als der bisherige Wert, wird er auch als zu berechnender Wert vorgeschlagen.

AZ-Erfassung immer kalkulierte Preise vorlegen

Steht der Schalter auf J, wird beim Aufrufen einer XZ-Position mit F2 und anschließendem Speichern der aktuelle Wert der Position neu berechnet und auf jeden Fall als zu berechnender Wert vorgeschlagen.

Statistik

Um die Rohertragsermittlung in allen Statistikmodulen zu verbessern, gibt es drei neue Konfigurationsschalter.

Konfiguration – Faktura – Erfassung – Eks einlesen (bearbeiten)

Steht der Schalter auf J, werden beim Bearbeiten eines Beleges die Positions-EKs aller Positionen neu ermittelt. Damit sind die Positions-EKs immer auf dem aktuellsten Stand.

Konfiguration – Faktura – Erfassung – EKs einlesen (Rechnung/Gutschrift)

Steht dieser Schalter auf J, werden beim Absenden einer Rechnung/Gutschrift die Positions-EKs aller Positionen neu ermittelt. Dadurch wird die Rohertragsermittlung in den Statistikmodulen verbessert, da immer die im Moment der Rechnungsschreibung aktuellen Einkaufspreise für die Statistiken verwendet werden.

Konfiguration – Faktura – Kalkulation – Umsatzanalyse EK für Maschinen aus Pos
Steht dieser Schalter auf N, wird beim Tagesabschluss statt des Positions-EKs in der Rechnung der Einstandspreis aus der Maschine in die Statistikdatenbanken geschrieben. Wird also nach Absenden der Rechnung der Einstandspreis einer Maschine erhöht, z.B. durch eine nachträgliche interne Rechnung, wird dieser erhöhte Einstandspreis beim Tagesabschluss in die Statistik eingetragen.

WG/F-Umsatzübersicht

Die WG/F-Umsatzübersicht ist nun ein Menüpunkt mit folgenden Unterpunkten

WG/F-Umsatzübersicht

normale WG/F-Umsatzübersicht, die ermittelten Werte werden gespeichert

WG/F-Summenblatt

Ausgabe einer Excel-Datei mit Summenwerten pro Monat der WG/F-Statistik über längere Zeiträume, gespeicherte Werte werden, falls vorhanden, genutzt

Werte ermitteln

Es können über längere Zeiträume hinweg Daten für die WG/F-Statistik ermittelt werden. Ein Abbruch mit ESC ist jederzeit möglich. Die ermittelten Daten werden gespeichert.

Paketpapiere

Neuer Paketaufkleber FW Freeway

Unter Stamm – Stammarbeiten – Druckausgaben – Paketpapiere – Verwalten können Ausdrücke von Paketaufklebern beliebig oft wiederholt werden,

Druckjournal

Um die Datenbank des Druckjournals zu verkleinern, können die Einträge (also die Druckbilder) nach Jahren ausgelagert werden.

Dies kann entweder manuell geschehen unter

Programmpflege – Wartungsarbeiten – Druckdaten auslagern

oder automatisch beim Tagesabschluss. Dazu muss in der Konfiguration unter

Konfiguration – Druck – Druckeinstellungen

der Schalter ‚Im Tagesabschluss Druckdaten auslagern‘ auf ‚Ja‘ gestellt werden.

Die Druckdaten sind im Druckjournal trotz Auslagerung jederzeit aufrufbar.

Zusätzlich kann auch das Druckjournal an sich (also die Liste der Drucke) in eine Archivdatei ausgelagert werden. Dies geschieht unter

Programmpflege – Wartungsarbeiten – Druckjournal auslagern

Das Archiv kann dann entweder über einen eigenen Menüpunkt oder im Druckjournal mit der Tastenkombination STRG+TAB aufgerufen werden.

Benutzerverwaltung

Neue Rechte:

Pos.löschen: Darf der Benutzer Positionen in Belegen löschen?

XZ löschen: Darf der Benutzer XZ-Positionen (Arbeitszeiten) in Belegen löschen?

AFA anz.: Wird der Abschreibungswert in der Maschinenverwaltung angezeigt?
Dieser Schalter sollte natürlich nur auf ‚N‘ gestellt werden, wenn die AFA nicht im Einstandspreis der Maschine berücksichtigt wird (siehe auch Maschinen), da ansonsten der Abschreibungswert durch einfaches Kopfrechnen ermittelt werden kann.

Programmpflege

Neues Korrekturprogramm zum Ermitteln der Werte und Stückzahlen
Jahr/Vorjahr/Monat und Vormonat im Artikelstamm

Konfiguration

Neue Schalter

Konfiguration – Grundeinstellung – System

AZ-Erfassung beim Speichern einlesen

AZ-Erfassung immer kalkulierte Preise vorlegen

Hier kann eingestellt werden, ob beim Überprüfen der XZ-Positionen im Auftrag der zu berechnende Wert neu ermittelt werden soll (siehe auch AZ-Erfassung)

Konfiguration – Grundeinstellung – Maschinen

AFA im Einstandspreis berücksichtigen

Hier kann eingestellt werden, ob die Abschreibung im Einstandspreis berücksichtigt werden soll (siehe auch Maschinen).

Parallel dazu gibt es einen neuen Schalter in der Benutzerverwaltung, um den Abschreibungswert in der Maschine auszublenden. Steht dieser Schalter (AFA anz.) auf ‚N‘, wird der Abschreibungswert beim jeweiligen Benutzer nicht angezeigt. Dieser Schalter sollte natürlich nur auf ‚N‘ gestellt werden, wenn die AFA nicht im Einstandspreis berücksichtigt wird, da ansonsten der Abschreibungswert durch einfaches Kopfrechnen ermittelt werden kann.

Konfiguration – Druck – Drucktexte

Zeile für MwSt.Summen (A4/Skonto):

Zeile für MwSt.Summen (Bon/Skonto):

Hier kann die Ausgabe verschiedener MwSt-Sätze konfiguriert werden (siehe auch Info410b.rtf), wenn Skonto gewährt wird. Damit wird für jeden vorkommenden Mehrwertsteuersatz automatisch eine Zeile verwendet, in der auch der Skontobetrag anteilig ausgewiesen wird. Die zu verwendenden Variablen sind bereits in der Version 4.10b beschrieben.

Konfiguration – Druck – Druckeinstellungen

Im Tagesabschluss Druckdaten auslagern

Druckdaten können in Jahresdaten ausgelagert werden, um das Druckjournal zu verkleinern (siehe auch Druckjournal)

Konfiguration – Faktura – Ausgabe

Rechnungen mit Diff.Steuer immer auf Format 2

Steht der Schalter auf "J", dann wird bei Rechnungen, auf denen eine Position mit Differenzsteuer vorkommt, zusätzlich ein zweiter Ausdruck mit dem Rechnungsformat 2 gedruckt (siehe auch Fakturierung)

Konfiguration – Faktura – Erfassung

Fakturaabfragen überspringen (Barverkauf)

Steht der Schalter "Fakturaabfragen überspringen (Barverkauf)" auf "J", dann wird sofort nach Abschließen eines Barverkaufs ein neuer Barverkauf begonnen (siehe auch Barverkauf)

Neue Geräte vorlegen

Hier kann eingestellt werden, ob nach der Eingabe ‚neuer‘ Seriennummern die neuen Geräte einzeln zum Vervollständigen vorgelegt werden können (siehe auch Fakturierung).

Fremde Maschinen zulassen

Steht der Schalter auf J, kann auf einer Reparaturrechnung für einen Kunden die Maschine eines anderen Kunden repariert werden (siehe auch Fakturierung)

Maschine ohne EK nicht berechnen

Steht der Schalter auf ‚J‘, können Maschinen ohne eingetragenen Einstandspreis nicht berechnet werden (siehe auch Fakturierung).

EKs einlesen (bearbeiten)

EKs einlesen (Rechnung/Gutschrift)

Steht einer der Schalter auf J, werden beim Bearbeiten eines Beleges oder beim Absenden einer Rechnung/Gutschrift die Positions-EKs aller Positionen neu ermittelt. Dadurch wird die Rohertragsermittlung in den Statistikmodulen verbessert, da gerade bei älteren Angeboten oder Aufträgen die Positions-EKs automatisch aktualisiert werden (siehe auch Statistik). Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, nur für Maschinen folgenden Schalter zu setzen:

Konfiguration – Faktura – Kalkulation

Umsatzanalyse EK für Maschinen aus Pos

Steht dieser Schalter auf ‚N‘, wird beim Tagesabschluss statt des Positions-EKs aus der Rechnung der Einstandspreis aus der Maschine in die Statistikdatenbanken geschrieben.

Konfiguration – Faktura – Fibukennzeichen

Fibukennzeichen Kostenstelle

Zusätzlich zum Fibukennzeichen 2 (Kostenstel.) kann angegeben werden, ob die Kostenstelle abgefragt werden soll.

N Nie, J Immer, I Nur bei Internen Maschinenrechnungen bzw. Internen Kunden (Der Rechnungstyp wird nicht ausgewertet).

Dieses Feld dient dazu, bei internen Aufträgen (an den internen Kunden) eine echte Kostenzuordnung möglich zu machen. Das Fibukennzeichen 2 ("Kostenstel") ist die Abteilung, die die Arbeit erledigt, die neue Kostenstelle ist die Abteilung, die die Arbeit bezahlt.

Konfiguration – Lager – Inventur

Freitext 1 für externe Inventur

Freitext 2 für externe Inventur

Für die externe Inventur (mit PDA oder Notebook) können hier zwei Textfelder angegeben werden, die an PDA oder Notebook als Information übergeben werden, z.B. MemoLine(Artikel->Art_Bez2,1) für die erste Zeile der erweiterten Positionsbeschreibung

Konfiguration – Zahlungswesen

höchste Mahnstufe im Kundenstamm zeigen

Steht der Schalter auf Ja, wird für jeden angewählten Kunden die momentan höchste Mahnstufe berechnet, was zu Verzögerungen beim Anzeigen des Kunden führen kann (siehe auch Kunden).

Neue Schalter nur für Windows-Version:

Konfiguration – Grundeinstellungen – Ansicht

Bildschirmzeichensatz

Die Standardeinstellung für die Schrift ist 10N (Lucida Console 10pt Normal).

Alternativ können hier andere ‚Schriftgrößen‘ eingestellt werden, um die Faktura passend zur eingestellten Windows-Schriftgröße anzuzeigen.

Die alte Einstellung (bis 4.10b) war SYS (keine Windows-Schrift).

Der Zeichensatz kann auch pro Benutzer/Arbeitsplatz in der persönlichen Konfiguration eingestellt werden.

Neue Aufrufparameter für die AMS Faktura:

DIREKT:NEW_BAR

Gedacht für reine Kassenstationen

Programm springt direkt in die Eingabemaske des Barverkaufs (siehe Barverkauf)

CPU:xx

Mit diesem Parameter kann die zu benutzende CPU ausgewählt werden.

Finanzbuchhaltungsschnittstellen:

Allgemein

Neue Konfigurationsschalter:

Konfiguration – Fibu – Allgemein

Abfrage bei unpassendem Fibu-Konto

Steht der Schalter auf J, erscheint eine Abfrage, falls kein passendes Konto gefunden wird, ob der Beleg trotzdem übergeben werden soll.

Falls der Benutzer bestätigt, wird, wenn möglich, ein Konto der passenden Steuerklasse ausgesucht

Steht der Schalter auf N, erscheint die Meldung, falls kein passendes Konto gefunden wird, dass der Beleg nicht an die Fibu übergeben werden kann.

Konfiguration – Fibu – Allgemein

Kontenprüfung vor Übergabe

Steht der Schalter auf J, wird beim Erlöskonten testen nicht jedes Problem sofort auf dem Bildschirm ausgegeben, sondern am Ende gesammelt ausgegeben oder ausgedruckt.

Vor jeder Übergabe erfolgt automatisch dieser Testlauf, die Übergabe wird nur durchgeführt, wenn der Prüflauf ohne Fehler verläuft.

Benötigt wird dazu der Beleg FIBUTEST.REP, den Sie bei der COS Software GmbH per Email anfordern können.

AMS-Fibu:

Bei der Übergabe von internen Rechnungen wird die Erlösbuchung (im Gegensatz zu den Kostenstellenbuchungen) nicht mehr an die Fibu übergeben. (Falls dies für bestimmte Rechnungstypen gewünscht ist, können diese in der Konfiguration unter (Fibu – AMS – Erlösbuchung bei int. Rechnungstypen) eingetragen werden. Die Buchung erfolgt dann wie bisher. Die Übergabe von Debitor-Stammdaten wird verhindert.

Neuer Eintrag in der Konfiguration:

(Fibu – AMS – AufwandsKST bei int. Rechnungstypen)

Wird dort ein interner Rechnungstyp eingetragen, so verwendet die Fibu-übergabe bei den Kostenbuchungen der Erlöse die neue Ziel-Kostenstelle in der Fakturierung als Aufwands-Kostenstelle und erzeugt eine zusätzliche Kostenbuchung.

Die Umsetzung der in der Fakturierung eingetragenen 2stelligen Kostenstelle zu der in der Fibu zu verwendenden Kostenstelle erfolgt über ein neues Schlüsselfeld:

AMS Kostenst.-Umsetzung

Oder einfacher: wenn in der Fibu-Kostenrechnung der Aufwand einer internen Rechnung auf eine andere Kostenstelle gebucht werden soll, müssen Sie:

- 1) Konfigurationsschalter (Faktura – Fibukennzeichen – Fibukennzeichen Kostenstelle) auf J=Immer oder I=Intern stellen
- 2) im Konfigurationsfeld (Faktura – Rechnungstypen – interne Rechnungstypen an Fibu) alle Rechnungstypen eintragen, die grundsätzlich an die Finanzbuchhaltung übergeben werden sollen
- 3) im Konfigurationsfeld (Fibu – AMS – Erlösbuchung bei int. Rechnungstypen) die internen Rechnungstypen eintragen, falls die Erlösbuchung an die Finanzbuchhaltung übergeben werden soll (Fehlt hier der Eintrag, werden nur anfallende Kostenstellenbuchungen und Bestandsumbuchungen übergeben)

4) im Konfigurationsfeld (Fibu – AMS – AufwandsKST bei int. Rechnungstypen) die internen Rechnungstypen eintragen, falls zusätzlich zu den 'normalen' Kostenstellenbuchungen auch noch eine Aufwandsbuchung auf die 'Zielkostenstelle' erzeugt werden soll.

5) wenn Zielkostenstellen verwendet werden, müssen die Zuordnungen der Faktura-Kostenstellen zu den AMS-Kostenstellen im Schlüsselfeld 'AMS Kostenst.-Umsetzung' hinterlegt werden.

Datev-Fibu:

Es kann die Länge der übergebenen Rechnungsnummer eingestellt werden (unter Konfiguration – Fibu – Datev KNE – Länge der übergebenen Belegnummer) Für Eingangsrechnungsnummern wird dieser Schalter natürlich ignoriert.

Es können Rechnungen mit Endbetrag 0,00 übergeben werden. Einstellbar unter Konfiguration – Fibu – Datev KNE – 0-Belege übergeben.

Umsatzsteuer-Identnummer des Kunden wird übergeben

K2K-Fibu:

Die Übergabe von Barrechnungen kann unterdrückt werden (unter Konfiguration – Fibu – K2K – Barrechnung buchen)

97D-Fibu:

Die Übergabe von Barrechnungen kann unterdrückt werden (unter Konfiguration – Fibu – 97D – Barrechnung buchen)

Klinger-Fibu:

Steuerschlüssel auf 4 Stellen erweitert

Bei Übergabe Kunden werden statt des Suchnamens Vor- und Nachname übergeben

Bei Übergabe Lieferanten werden statt des Suchnamens Nachname und Nachname2 übergeben

SBS-Fibu:

neuer Schalter in der Konfiguration für die Übergabe des Skontobetrags (unter Konfiguration – Fibu – SB2 – Skontobetrag immer übergeben) Der Standardwert ist 'J'.